



## Dokumentation „Bezugsgröße 2017“

### 1. Einleitung

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Die Bestandsgrößen werden dabei in absoluten Zahlen und als Quoten bezogen auf alle bzw. auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Die „Nennergrößen“ der Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote werden als Bezugsgröße bzw. als erweiterte Bezugsgröße bezeichnet. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Arbeitslosenquoten und die Unterbeschäftigungsquote, die Bestandteile der Bezugsgrößen, sowie die Veränderungen zwischen den Bezugsgrößen 2017 und 2016 dargestellt.

### 2. Arbeitslosenquoten

Die berechneten Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung setzen. Arbeitslos sind nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst, eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit bzw. der Jobcenter zur Verfügung stehen und sich dort persönlich arbeitslos gemeldet haben. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden. Insofern werden zwei Arbeitslosenquoten ermittelt:

a) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie den Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Die Quote errechnet sich entsprechend als:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf der Basis aller ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen sind seit 1994 für Länder verfügbar, seit 1997 auch für Arbeitsämter bzw. Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen. Entsprechende Quoten für Männer und Frauen gibt es seit 1995, allerdings nur für das Bundesgebiet und die Bundesländer. Aufgrund der verbesserten Datengrundlage steht diese Quote seit dem Berichtsmonat Januar 2009 im Mittelpunkt der Berichterstattung der Bundesagentur für Arbeit.

b) Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:

Der Nenner enthält hier nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen (abh. ziv. ET), d.h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. der Auszubildenden), geringfügig Beschäftigten, Personen in Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandvariante), Beamten (ohne Soldaten) und Grenzpendlern. Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf der Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition. Aus datentechnischen Gründen bezogen sich bis zum Berichtsmonat Dezember 2008 die Arbeitslosenquoten einzelner Personengruppen regelmäßig nur auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

Bei der Berechnung der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquote werden für den Zähler die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl und für den Nenner die jahresdurchschnittliche Bezugsgröße ermittelt. In die jahresdurchschnittliche Bezugsgröße gehen jeweils die Bezugsgrößen ein, die für die Ermittlung der monatlichen Arbeitslosenquote herangezogen wurden. Die jahresdurchschnittliche Bezugsgröße für 2017 setzt sich deshalb aus dem gewichteten arithmetischen Mittel zweier Bezugsgrößen zusammen: zu 4/12 aus der Bezugsgröße für 2016 (von Januar bis April 2017) und zu 8/12 aus der Bezugsgröße für 2017 (Mai bis Dezember 2017).

### **3. Komponenten der Bezugsgröße**

Die Zahl der Erwerbspersonen bzw. die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Für 2017 erfolgte die Aktualisierung ab Berichtsmonat Mai; den Bezugsgrößen liegt der Gebietsstand des jeweiligen Berichtsmonats zugrunde. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen. Dabei wird auf verschiedene Statistiken (Arbeitslosenstatistik, Beschäftigungsstatistik, Förderstatistik, Personalstandsstatistik, Mikrozensus und Grenzgängerstatistik) zugegriffen, deren Ergebnisse zwar erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen, dann aber gesichert und regional tief gegliedert vorliegen. Deshalb beruht die Datenquelle der Bezugsgröße z.B. für 2017 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2016. Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Komponenten sind zu finden im Methodenbericht (Punkt 4.2) unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Berechnung-Arbeitslosenquote/Methodenbericht-Berichterstattung.pdf> .

Alle Komponenten der Bezugsgröße sind **wohntbezogen** aufbereitet. Die aktualisierten Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten im Jahre 2017 basieren im Vergleich zu 2016 auf folgenden Eckwerten:

<b>Personengruppe</b>	<b>BZG 2017</b>	<b>BZG 2016</b>	<b>Veränd. (absolut)</b>	<b>Veränd. (in %)</b>
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup>	30.877.280	30.298.335	+ 578.945	+ 1,9
ausschließlich geringfügig Beschäftigte <sup>1)</sup>	4.673.681	4.682.680	- 8.999	- 0,2
Personen in AGH (Mehraufwandsvariante)	84.573	95.225	- 10.652	- 11,2
Beamte	1.857.049	1.863.338	- 6.289	- 0,3
Auspendelnde Grenzarbeitnehmer <sup>2)</sup>	159.276	153.117	+ 6.159	+ 4,0
Arbeitslose	2.614.217	2.711.187	- 96.970	- 3,6
<b>abhängige zivile Erwerbspersonen</b>	<b>40.266.076</b>	<b>39.803.882</b>	<b>+ 462.194</b>	<b>+ 1,2</b>
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	4.321.185	4.368.853	- 47.668	- 1,1
<b>alle zivilen Erwerbspersonen</b>	<b>44.587.261</b>	<b>44.172.735</b>	<b>+ 414.526</b>	<b>+ 0,9</b>

1) Bereinigt um die Zahl der Personen, die gleichzeitig arbeitslos gemeldet sind.

## 2) Hinweis zu den auspendelnden Grenzarbeitnehmern in der Bezugsgröße 2017:

In die Bezugsgröße 2017 wurden, entsprechend dem Vorgehen im Vorjahr, aktualisierte Daten über Grenzpendler (159.276 Personen) einbezogen. Die Daten über Grenzpendler nach Luxemburg (39.987) wurden von der luxemburgischen Sozialversicherungsaufsicht („Inspection générale de la sécurité sociale (IGSS)“) auf Gemeindeebene bereitgestellt. Auf der gleichen Regionalebene hat der Landkreis Waldshut in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik der Schweiz Grenzpendler aus den Landkreisen Konstanz, Lörrach und Waldshut in die Schweiz (46.993) geliefert. Rund 55 Prozent der Grenzpendler liegen somit regional tief gegliedert vor und können auf Gemeindeebene in die Bezugsgröße einbezogen werden. Eckzahlen über Grenzpendler nach Dänemark, in die Niederlande, nach Belgien, nach Frankreich und nach Österreich wurden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Statistischen Bundesamtes entnommen und gemäß der Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die grenznahen Kreise aufgeteilt und mit dem ebenfalls für die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen angewandten Schätzverfahren auf die Strukturen (Geschlecht, Alter und Nationalität) und auf Gemeinde- und Ortsebene (letzteres ausschließlich zum Nachvollziehen von Gebietsstandsänderungen) heruntergebrochen. Eckzahlen über Grenzpendler in die Schweiz – ausgenommen die o.g. drei Landkreise – wurden einer aktuellen Statistik des Bundesamtes für Statistik der Schweiz nach Kreisen entnommen bzw. fortgeschrieben und entsprechend dem oben beschriebenen Verfahren heruntergebrochen.

## 3) Hinweise zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten:

Die Personengruppe „Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen“ sowie die Personengruppe „Teilnehmer an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ werden analog dem Vorgehen im Vorjahr nicht in die Berechnung der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote mit einbezogen. Diese Personengruppen sind zwar sozialversicherungspflichtig beschäftigt, arbeiten aber in einem besonderen Beschäftigungssegment, das genau für sie geschaffen wurde. Behinderte Menschen, die in einer Werkstatt arbeiten, erfüllen insbesondere nicht das Arbeitslosenkriterium der Verfügbarkeit, weil sie eine mindestens 15 Wochenstunden umfassende Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes nicht bzw. noch nicht ausüben können. Diese Personen sind dementsprechend auch nicht beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung.

Aufgrund von Datenverarbeitungsfehlern sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag „Juni 2016“ und somit die Bezugsgröße 2017 um rund 60.000 untererfasst. Näheres hierzu kann folgender Hintergrundinfo entnommen werden:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/BST-Korrektur-vorlaeufiger-Werte-2-Halbjahr-2016.pdf>

Die Untererfassung ist bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Länderebene prozentual bei Niedersachsen mit 0,5 Prozent am größten. Auf Kreisebene ist die Untererfassung bei der Stadt Salzgitter prozentual mit 1,1 Prozent am größten.

Die Untererfassung wirkt sich auf Bundes- und Länderebene in Bezug auf die Arbeitslosenquote nicht aus. Selbst beim am stärksten betroffenen Land Niedersachsen ergäbe sich lediglich eine Quotenveränderung von 0,02 Prozentpunkten, was deutlich unterhalb der Rundungsgenauigkeit liegt. Auf Kreisebene ergäbe sich bei der von der Untererfassung prozentual mit Abstand am stärksten betroffenen Stadt Salzgitter eine Quotenveränderung von 0,11 Prozentpunkten. Damit kann es auf Länder- und Kreisebene insgesamt gesehen höchstens in Einzelfällen zu einer Quotenveränderung von 0,1 Prozentpunkten kommen, was der Rundungsgenauigkeit bei einer Nachkommastelle entspricht.

## Verwendung der Bezugsgrößen und der Komponenten:

Die Bezugsgrößen bilden Berechnungsgrößen zur Bildung der Arbeitslosenquoten. Sie sind deshalb zweckgebunden und stellen keine gesonderten statistischen Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit dar. Die Daten über geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie Grenzpendler werden nur zur Ermittlung der Bezugsgrößen aufbereitet (z.B. wer-

den geringfügig Beschäftigte vermindert um Überschneidungsfälle mit Arbeitslosigkeit) bzw. regionalisiert (Beamte, Selbständige, Grenzpendler). Aus diesem Grund dürfen die Komponenten der Bezugsgröße (speziell: Daten über Beamte, Selbständige und Grenzpendler) außerhalb dieses Bezuges nicht veröffentlicht werden.

#### **4. Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote**

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet ergänzend zur Arbeitslosigkeit über die Unterbeschäftigung. In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Die Unterbeschäftigung wird in absoluter Zahl und als Quote veröffentlicht. Die Unterbeschäftigungsquote zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots. Eine Erweiterung des Arbeitskräfteangebots bzw. der Erwerbspersonen folgt aus der Erweiterung der Arbeitslosigkeit zur Unterbeschäftigung. Es werden die Personen hinzugezählt, die in der Unterbeschäftigung, aber nicht in der Arbeitslosigkeit bzw. nicht im Nenner für die Arbeitslosenquote enthalten sind: das sind Teilnehmer an den entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden. Personen, die an entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen, die die Erwerbstätigkeit fördern, sind als Erwerbstätige schon in der Bezugsgröße erfasst. Die Unterbeschäftigungsquote wird mit einem Nenner berechnet, der als „erweiterte Bezugsgröße“ bezeichnet wird.

Die Quote berechnet sich wie folgt:

Unterbeschäftigungsquote (auf der Basis der erweiterten ziv. EP) =

$$\frac{\text{Unterbeschäftigte}}{\text{erweiterte Bezugsgröße alle zivilen Erwerbspersonen}} \times 100$$

Die Komponenten der erweiterten Bezugsgröße und ihre Veränderung zum Vorjahr:

Personengruppe	BZG 2017	BZG 2016	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
<b>alle zivilen Erwerbspersonen</b>	<b>44.587.261</b>	<b>44.172.735</b>	<b>+ 414.526</b>	<b>+ 0,9</b>
+ Teilnehmer an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung)	221.177	171.758	+ 49.419	+ 28,8
+ Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung (einschl. Förderung der Teilhabe von behinderten Menschen am Arbeitsleben)	151.061	164.451	- 13.390	- 8,1
Fremdförderung	153.697	101.601	+ 52.096	+ 51,3
Personen, die wegen 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos zählen	164.539	166.563	- 2.024	- 1,2
Kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	72.187	72.385	- 198	- 0,3
<b>Erweiterte Bezugsgröße alle zivilen Erwerbspersonen</b>	<b>45.349.922</b>	<b>44.849.493</b>	<b>+ 500.429</b>	<b>+ 1,1</b>

Beim Vergleich von Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote ist zu beachten, dass sich die jeweiligen Nenner bzw. Bezugsgrößen unterscheiden. Daraus folgt, dass die Arbeitslosenquote nicht als anteilige Teilquote der Unterbeschäftigungsquote dargestellt werden kann. Eine rechnerische Zerlegung der Unterbeschäftigungsquote in eine anteilige Arbeitslosenquote und in eine komplementäre anteilige Entlastungsquote wäre nur möglich, wenn die Bezugsgrößen identisch sind.

Das Konzept der Unterbeschäftigung ist ausführlich beschrieben in den Methodenberichten „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“ vom Mai 2009 und „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ vom Mai 2011.

## **5. Regionale Gliederungen und deren Ermittlung**

Die Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote wird von der Bundesagentur für Arbeit für zwei Gebietsstrukturen in Deutschland errechnet:

- administrative Gliederung der Bundesagentur für Arbeit: Regionaldirektionen, Bezirke der Agenturen für Arbeit; Geschäftsstellenbezirke der Agenturen
- politisch-administrative Gliederung: Deutschland, West- und Ostdeutschland (einschl. Berlin), Bundesländer, Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreie Städte, Gemeinden

Wie bereits bei den Bezugsgrößen 2007 bis 2016 bildet die Ortsteilebene die tiefste regionale Berechnungseinheit. Die Ortsteilebene ist der kleinste gemeinsame Nenner der Gebietsstrukturen: BA-Gebietsstruktur, politische Gebietsstruktur, Postort (PLZ und Ortsname; festgelegt von der Deutschen Post). Diese Gebietsstrukturen unterliegen z.B. durch Gebietsreformen permanenten Änderungen, so dass Gebietsstrukturen immer unter der Angabe eines Stichtages referenziert werden.

Die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, die geringfügig Beschäftigten, die Arbeitslosen und die Personen in Arbeitsgelegenheiten liegen im Data-Warehouse der Statistik der BA bereits auf Ortsteilebene vor. Die Daten über Beamte stammen aus der Personalstandsstatistik und werden vom statistischen Bundesamt auf Gemeindeebene zugeliefert. Die Beamtenzahlen werden auf die Ortsteilebene gemäß der Verteilung der Summe aus sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten und Arbeitslosen aufgeteilt. Die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen werden ebenfalls vom statistischen Bundesamt geliefert und liegen nur auf Länderebene vor. Sie werden ebenfalls anhand der Verteilung der Summe aus sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten und Arbeitslosen auf Ortsteilebene aufgeteilt. Entsprechend analog wird für die Grenzpendlerzahlen, die teils auf Gemeinde- und teils auf Kreisebene vorliegen, verfahren.

Die genannten Schätzverfahren zur regionalen Aufteilung sind naturgemäß mit Fehlern behaftet. Die Schätzfehler sind geringer, je größer die Daten der Bezugsgröße zusammengefasst werden, weil sich die in den kleineren Einheiten enthaltenen Fehler durch die Aggregation ausgleichen. Arbeitslosenquoten für kleine Gebietseinheiten bzw. für einzelne kleine Personengruppen werden aus diesen methodischen Gründen teilweise nicht ausgewiesen, da bei kleinen Zähler- und/oder Nennergrößen überzeichnete und unplausible Quoten nicht auszuschließen sind. Insbesondere führt z.B. die Arbeitslosenquotenberechnung für Ausländer im Bundesgebiet Ost nach Geschäftsstellenbezirken zu wenig aussagefähigen Ergebnissen, weil die Basiswerte zu gering sind. In diesem Fall wird auf das höhere Fehlerrisiko und die eventuell eingeschränkte Vergleichbarkeit der Quoten im Zeitverlauf verwiesen. Keine Bedenken bestehen in der Regel bei untergliederten Darstellungen für Regionaleinheiten mit einer Bezugsgröße von mehr als 15.000 Personen.

Neben der regionalen Gliederung ist die Bezugsgröße nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer) gegliedert. Aufgrund der Datenverfügbarkeit der einzelnen Komponenten der Bezugsgröße stehen weitere Untergliederungen nicht zur Verfügung.

**Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten - Zeitreihe**

Deutschland

Merkmal	ab Mai 2003	ab Mai 2004	ab Juni 2005	ab Mai 2006	ab Mai 2007	ab Mai 2008	ab Mai 2009	ab Mai 2010	ab Mai 2011	ab Mai 2012	ab Mai 2013	ab Mai 2014	ab Mai 2015	ab Mai 2016	ab Mai 2017	Veränderung gegenüber Vorjahr	
																absolut	in %
Soz.vers.pflichtig Beschäftigte	27.433.796	26.822.491	26.405.289	26.060.665	26.231.091	26.738.879	27.342.715	27.263.255	27.599.714	28.271.049	28.802.218	29.145.018	29.666.508	30.298.335	30.877.280	578.945	1,9
Geringfügig Beschäftigte	4.239.850	4.329.871	4.619.483	4.492.184	4.575.644	4.626.846	4.714.348	4.691.751	4.702.759	4.721.396	4.726.396	4.599.910	4.757.094	4.682.680	4.673.681	-8.999	-0,2
Beamte	1.945.877	1.929.332	1.939.306	1.948.396	1.940.161	1.936.080	1.919.248	1.903.398	1.896.867	1.899.142	1.899.659	1.893.997	1.877.736	1.863.338	1.857.049	-6.289	-0,3
Arbeitslose	3.954.361	4.258.709	4.233.417	4.780.624	4.398.118	3.687.107	3.159.306	3.409.490	3.144.638	2.893.341	2.809.105	2.864.663	2.832.780	2.711.187	2.614.217	-96.970	-3,6
AGH (Mehraufwandsvariante *)					289.553	269.051	256.790	240.653	271.581	171.738	132.194	119.914	102.214	95.225	84.573	-10.652	-11,2
Grenzpendler	34.774	34.774	34.774	34.774		98.527	116.567	123.327	128.479	143.870	150.629	156.112	157.500	153.117	159.276	6.159	4,0
<b>Abh. zivile Erwerbspersonen</b>	<b>37.608.658</b>	<b>37.375.177</b>	<b>37.232.269</b>	<b>37.316.643</b>	<b>37.434.567</b>	<b>37.356.490</b>	<b>37.508.974</b>	<b>37.631.874</b>	<b>37.744.038</b>	<b>38.100.536</b>	<b>38.520.201</b>	<b>38.779.614</b>	<b>39.393.832</b>	<b>39.803.882</b>	<b>40.266.076</b>	<b>462.194</b>	<b>1,2</b>
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	4.067.800	4.129.500	4.253.706	4.500.400	4.500.880	4.513.340	4.556.220	4.492.650	4.459.890	4.479.690	4.640.430	4.638.614	4.429.708	4.368.853	4.321.185	-47.668	-1,1
<b>Alle zivilen Erwerbspersonen</b>	<b>41.676.458</b>	<b>41.504.677</b>	<b>41.485.975</b>	<b>41.817.043</b>	<b>41.935.447</b>	<b>41.869.830</b>	<b>42.065.194</b>	<b>42.124.524</b>	<b>42.203.928</b>	<b>42.580.226</b>	<b>43.160.631</b>	<b>43.418.228</b>	<b>43.823.540</b>	<b>44.172.735</b>	<b>44.587.261</b>	<b>414.526</b>	<b>0,9</b>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bezugsgrößen - Zeitreihe

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) bis einschließlich "ab Mai 2010" ohne Personen in AGH bei zugelassenen kommunalen Trägern

**Die wichtigsten Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten im Jahre 2017**

Deutschland

Regionaldirektion Bundesland	Alle zivilen Erwerbspersonen *)									abhängige zivile Erwerbs- personen
	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	
<b>Nord</b>	<b>3.381.927</b>	<b>1.755.138</b>	<b>1.626.789</b>	<b>3.121.508</b>	<b>254.082</b>	<b>93.796</b>	<b>318.352</b>	<b>1.103.157</b>	<b>632.221</b>	<b>3.038.610</b>
Schleswig-Holstein	1.534.539	797.081	737.458	1.440.877	89.308	52.485	164.433	514.520	291.148	1.377.949
Hamburg	1.019.852	526.444	493.408	880.610	137.627	22.944	96.737	268.776	148.851	903.003
Mecklenburg-Vorpommern	827.536	431.613	395.923	800.021	27.147	18.367	57.182	319.861	192.222	757.658
<b>Niedersachsen-Bremen</b>	<b>4.602.641</b>	<b>2.452.644</b>	<b>2.149.996</b>	<b>4.225.860</b>	<b>373.384</b>	<b>151.292</b>	<b>506.860</b>	<b>1.519.838</b>	<b>866.301</b>	<b>4.193.038</b>
Niedersachsen	4.253.340	2.265.575	1.987.764	3.926.951	323.318	142.727	469.810	1.413.183	805.293	3.872.621
Bremen	349.301	187.069	162.232	298.909	50.066	8.565	37.050	106.655	61.008	320.417
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>9.518.528</b>	<b>5.067.264</b>	<b>4.451.264</b>	<b>8.475.751</b>	<b>1.031.818</b>	<b>267.656</b>	<b>1.011.882</b>	<b>3.111.085</b>	<b>1.769.823</b>	<b>8.679.020</b>
<b>Hessen</b>	<b>3.343.007</b>	<b>1.775.027</b>	<b>1.567.980</b>	<b>2.852.510</b>	<b>487.199</b>	<b>90.991</b>	<b>336.091</b>	<b>1.066.135</b>	<b>600.237</b>	<b>2.999.509</b>
<b>Rheinland-Pfalz-Saarland</b>	<b>2.724.050</b>	<b>1.443.118</b>	<b>1.280.932</b>	<b>2.470.772</b>	<b>251.436</b>	<b>89.003</b>	<b>299.719</b>	<b>941.571</b>	<b>551.078</b>	<b>2.484.528</b>
Rheinland-Pfalz	2.202.708	1.166.932	1.035.776	1.995.500	205.638	75.162	246.012	757.681	442.134	1.999.927
Saarland	521.342	276.186	245.156	475.272	45.798	13.841	53.706	183.890	108.944	484.601
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>6.119.625</b>	<b>3.242.949</b>	<b>2.876.676</b>	<b>5.251.917</b>	<b>863.595</b>	<b>215.845</b>	<b>704.174</b>	<b>1.942.105</b>	<b>1.117.886</b>	<b>5.533.341</b>
<b>Bayern</b>	<b>7.295.486</b>	<b>3.866.000</b>	<b>3.429.484</b>	<b>6.418.187</b>	<b>873.272</b>	<b>262.664</b>	<b>820.879</b>	<b>2.261.019</b>	<b>1.289.926</b>	<b>6.527.689</b>
<b>Berlin-Brandenburg</b>	<b>3.217.452</b>	<b>1.685.252</b>	<b>1.532.200</b>	<b>2.888.424</b>	<b>323.861</b>	<b>56.688</b>	<b>222.999</b>	<b>1.076.479</b>	<b>617.131</b>	<b>2.814.257</b>
Berlin	1.895.703	993.272	902.431	1.607.992	283.188	30.345	143.574	555.797	311.430	1.622.152
Brandenburg	1.321.749	691.980	629.769	1.280.432	40.673	26.343	79.425	520.682	305.701	1.192.105
<b>Sachsen</b>	<b>2.107.031</b>	<b>1.111.143</b>	<b>995.888</b>	<b>2.036.933</b>	<b>69.612</b>	<b>46.321</b>	<b>144.623</b>	<b>745.146</b>	<b>447.996</b>	<b>1.906.850</b>
<b>Sachsen-Anhalt-Thüringen</b>	<b>2.277.514</b>	<b>1.207.441</b>	<b>1.070.072</b>	<b>2.204.518</b>	<b>72.370</b>	<b>48.904</b>	<b>152.764</b>	<b>868.575</b>	<b>523.236</b>	<b>2.089.234</b>
Sachsen-Anhalt	1.148.273	610.535	537.737	1.109.921	38.000	23.361	75.975	441.915	264.682	1.056.489
Thüringen	1.129.241	596.906	532.335	1.094.597	34.370	25.543	76.789	426.660	258.554	1.032.745
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>44.587.261</b>	<b>23.605.977</b>	<b>20.981.280</b>	<b>39.946.379</b>	<b>4.600.629</b>	<b>1.323.160</b>	<b>4.518.343</b>	<b>14.635.111</b>	<b>8.415.835</b>	<b>40.266.076</b>
Westdeutschland	36.157.728	19.170.528	16.987.197	32.016.483	4.107.639	1.152.880	3.940.775	11.625.050	6.635.250	32.698.077
Ostdeutschland	8.429.533	4.435.449	3.994.083	7.929.896	492.990	170.280	577.568	3.010.061	1.780.585	7.567.999

Zitiert von: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bezugsgrößen

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) einschl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige

## Veränderungen zum Vorjahr

Deutschland

Regionaldirektion Bundesland	Alle zivilen Erwerbspersonen *)									abhängige zivile Erwerbs- personen
	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	
<b>Nord</b>	<b>33.840</b>	<b>17.492</b>	<b>16.348</b>	<b>10.685</b>	<b>19.469</b>	<b>3.955</b>	<b>-441</b>	<b>30.357</b>	<b>23.483</b>	<b>39.233</b>
Schleswig-Holstein	15.988	6.954	9.034	4.816	7.709	1.427	418	17.174	11.452	18.860
Hamburg	16.569	7.576	8.993	10.338	6.152	1.083	622	7.810	3.532	21.232
Mecklenburg-Vorpommern	1.283	2.962	-1.679	-4.469	5.608	1.445	-1.481	5.373	8.499	-859
<b>Niedersachsen-Bremen</b>	<b>35.223</b>	<b>27.979</b>	<b>7.243</b>	<b>-4.884</b>	<b>39.753</b>	<b>8.047</b>	<b>9.336</b>	<b>41.120</b>	<b>27.764</b>	<b>45.700</b>
Niedersachsen	33.838	25.980	7.857	-1.083	34.574	7.432	8.108	40.845	28.003	40.714
Bremen	1.385	1.999	-614	-3.801	5.179	615	1.228	275	-239	4.986
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>73.870</b>	<b>48.536</b>	<b>25.334</b>	<b>2.426</b>	<b>70.939</b>	<b>193</b>	<b>1.598</b>	<b>93.401</b>	<b>58.017</b>	<b>79.437</b>
<b>Hessen</b>	<b>49.111</b>	<b>34.604</b>	<b>14.507</b>	<b>14.031</b>	<b>35.100</b>	<b>793</b>	<b>1.916</b>	<b>36.632</b>	<b>22.380</b>	<b>45.455</b>
<b>Rheinland-Pfalz-Saarland</b>	<b>16.532</b>	<b>11.381</b>	<b>5.151</b>	<b>-2.212</b>	<b>18.597</b>	<b>-325</b>	<b>-3.787</b>	<b>24.761</b>	<b>22.072</b>	<b>17.152</b>
Rheinland-Pfalz	10.627	7.592	3.035	-1.860	12.372	-184	-3.236	21.033	18.200	13.744
Saarland	5.905	3.789	2.116	-352	6.225	-141	-552	3.728	3.872	3.408
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>108.676</b>	<b>59.955</b>	<b>48.721</b>	<b>38.405</b>	<b>70.160</b>	<b>-731</b>	<b>6.496</b>	<b>65.141</b>	<b>47.008</b>	<b>101.931</b>
<b>Bayern</b>	<b>90.738</b>	<b>55.107</b>	<b>35.629</b>	<b>18.779</b>	<b>71.663</b>	<b>1.861</b>	<b>211</b>	<b>66.760</b>	<b>47.029</b>	<b>109.274</b>
<b>Berlin-Brandenburg</b>	<b>31.306</b>	<b>22.520</b>	<b>8.786</b>	<b>3.148</b>	<b>27.625</b>	<b>4.156</b>	<b>-2.304</b>	<b>33.501</b>	<b>24.323</b>	<b>30.527</b>
Berlin	28.595	19.075	9.520	6.431	21.771	1.698	-1.614	21.828	13.535	28.795
Brandenburg	2.711	3.445	-734	-3.283	5.854	2.458	-690	11.673	10.788	1.732
<b>Sachsen</b>	<b>-8.969</b>	<b>-3.589</b>	<b>-5.380</b>	<b>-19.848</b>	<b>10.870</b>	<b>5.982</b>	<b>-1.795</b>	<b>-1.507</b>	<b>3.027</b>	<b>2.812</b>
<b>Sachsen-Anhalt-Thüringen</b>	<b>-15.801</b>	<b>-4.691</b>	<b>-11.111</b>	<b>-32.697</b>	<b>16.794</b>	<b>5.532</b>	<b>-2.642</b>	<b>4.747</b>	<b>8.787</b>	<b>-9.327</b>
Sachsen-Anhalt	-2.746	1.554	-4.301	-12.446	9.633	2.667	-1.851	4.494	7.289	-5.756
Thüringen	-13.055	-6.245	-6.810	-20.251	7.161	2.865	-791	253	1.498	-3.571
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>414.526</b>	<b>269.295</b>	<b>145.227</b>	<b>27.832</b>	<b>380.970</b>	<b>29.463</b>	<b>8.588</b>	<b>394.914</b>	<b>283.890</b>	<b>462.194</b>
Westdeutschland	406.707	252.093	154.611	81.698	320.073	12.348	16.810	352.800	239.254	439.041
Ostdeutschland	7.819	17.202	-9.384	-53.866	60.897	17.115	-8.222	42.114	44.636	23.153

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bezugsgrößen - Veränderungen

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) einschl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige



## Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten

Deutschland

Merkmal	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	ab Mai 2017	ab Mai 2016	Veränderung gegenüber Vorjahr		ab Mai 2017	ab Mai 2016	Veränderung gegenüber Vorjahr		ab Mai 2017	ab Mai 2016	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
Soz. vers. pflichtig Beschäftigte	30.877.280	30.298.335	578.945	1,9	24.868.164	24.368.497	499.667	2,1	6.009.116	5.929.838	79.278	1,3
Geringfügig Beschäftigte	4.673.681	4.682.680	-8.999	-0,2	4.114.384	4.132.560	-18.176	-0,4	559.297	550.120	9.177	1,7
Beamte	1.857.049	1.863.338	-6.289	-0,3	1.582.553	1.588.206	-5.653	-0,4	274.496	275.132	-636	-0,2
Arbeitslose	2.614.217	2.711.187	-96.970	-3,6	1.927.757	1.968.758	-41.001	-2,1	686.460	742.429	-55.969	-7,5
AGH (Mehraufwandsvariante)	84.573	95.225	-10.652	-11,2	45.943	47.898	-1.955	-4,1	38.630	47.327	-8.697	-18,4
Grenzpendler	159.276	153.117	6.159	4,0	159.276	153.117	6.159	4,0				
<b>Abh. zivile Erwerbspersonen</b>	<b>40.266.076</b>	<b>39.803.882</b>	<b>462.194</b>	<b>1,2</b>	<b>32.698.077</b>	<b>32.259.036</b>	<b>439.041</b>	<b>1,4</b>	<b>7.567.999</b>	<b>7.544.846</b>	<b>23.153</b>	<b>0,3</b>
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	4.321.185	4.368.853	-47.668	-1,1	3.459.651	3.491.985	-32.334	-0,9	861.534	876.868	-15.334	-1,7
<b>Alle zivilen Erwerbspersonen</b>	<b>44.587.261</b>	<b>44.172.735</b>	<b>414.526</b>	<b>0,9</b>	<b>36.157.728</b>	<b>35.751.021</b>	<b>406.707</b>	<b>1,1</b>	<b>8.429.533</b>	<b>8.421.714</b>	<b>7.819</b>	<b>0,1</b>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bezugsgrößen

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit